



2000 Euro für den Tierschutzverein: Es freuen sich Stationsleiterin Silvia Wittka, Birgit Lueg, Dr. Thomas Hölscher und Kassenwart Günter Demant (v.l.). —FOTO: PIEPER

Finanzielle Hilfe für herrenlose Stubentiger

Birgit-Lueg-Stiftung spendet 2000 Euro an Tierschutzverein

OER-ERKENSCHWICK. (-per) Ein neues Projekt zur Bekämpfung der Probleme mit streunenden Katzen ermöglicht den Tierschützern der Stimbergstadt eine Spende von 2000 Euro. Etwa 20 wildlebende Katzen können mit diesem Betrag kastriert werden.

Für einen erfolgreichen Projektstart in Oer-Erkenschwick übernimmt die „Respekt vor Mensch, Tier und Umwelt – Birgit Lueg Stiftung“ die Kosten für die ersten Behandlungen von Fundkatzen in der Tierauffangstation am Bauhof. Stifterin Birgit Lueg und

Dr. Thomas Hölscher für die Dachorganisation, die Bürgerstiftung EmscherLippe-Land, überreichten die Spende.

Für die Tierschützer betonen die Leiterin der Auffangstation, Silvia Wittka, und der Schatzmeister des Tierschutzvereins, Günter Demant: „In Deutschland gibt es rund zwei Millionen frei lebende Katzen und durch ihre große Fruchtbarkeit steigt diese Zahl ins Unermessliche. Nur mit Hilfe von Kastrationsaktionen und der Einführung von einem Kastrations- und Kennzeichnungsgebot der Städte kann das Katzenelend auf den Stra-

ßen gestoppt werden.“

Eben das soll nun auch in Oer-Erkenschwick passieren. So werden die Tierschützer mit speziellen Fallen die streunenden Tiere einfangen. Nach einer medizinischen Betreuung werden Wildtiere wieder am Fundort freigelassen.

Zahme Katzen werden an Tierfreunde vermittelt.

Die Tiere sind dann gekennzeichnet. Sie verfügen durch die „Behandlung“ über eine Adresse und einen registrierten Besitzer, dem sie über eine Computerabfrage zugeordnet werden können.

„57“, 17.7.2012